

Der 40. Geburtstag der Freunde und Förderer des Botanischen Gartens

Erlebtes, Gehörtes und Bewahrtes

Der Ton einer Schiffsglocke rief dann zu Beginn der Feierlichkeiten im Auditorium die Besucher, auf die eine erste Überraschung wartete in Form einer auf den Sitzplätzen befindlichen illustrierten Broschüre zum 40. Geburtstag des Freundeskreises. Hier waren 40 Jahre Aktivitäten des Freundeskreises von 1978 bis 2018 in Bild und Wort nachzulesen.

Zur großen Verwunderung und späteren Begeisterung tauchte dann der „Gute Geist von Brünninghausen“ in Person der wunderbaren Schauspielerin Caroline Keufen auf und führte in die Zeit des Romberg'schen Zeitalters. Viele Geschichten aus dem Hause Romberg gab sie zum besten und zog die Zuhörer durch die Schilderung ihrer Erlebnisse im Schloß in ihren Bann.

Erstaunlich war, dass man während dieser Zeit den Vorsitzenden des Freundeskreises nicht erblicken konnte, bzw er schlenderte währenddessen um das Haus und betrat schließlich den Festsaal wo ihm vom „Guten Geist“ die Frage gestellt wurde, wer er denn eigentlich sei.

Fast erschrocken beantwortete Eberhard Hoffmann die Frage, indem er sich als 1. Vorsitzender vorstellte und mit dem Hinweis auf die heutige Zeit die Gelegenheit ergriff, den Zeitsprung zu erläutern und schließlich überleitete zum 40. Geburtstag des Vereins. Anhaltender Beifall verabschiedete die Schauspielerin, die im Verlauf des Jahres noch öfter im Park zu sehen sein wird. Danke an MELANGE für die nette Unterstützung.

Der Vorsitzende begrüßte nun auch seine Gäste und schilderte in seinem 20-minütigen Vortrag den Werdegang des Vereins, von seinem Gründer Dr. Otto Bünemann über dessen Nachfolger Dr. Spranke bis zum Jahr 2018.

Viele Stationen mit sehr unterschiedlichen Höhepunkten wurden besucht und beleuchteten das Geschehen um die Wiederbelebung des in die Jahre gekommenen Botanischen Gartens vor der Jahrtausendwende. Die Entwicklung zum Positiven erfolgte mit der Neukonstitution des Vereins zur Gemeinnützigkeit unter Dr. G. Spranke und der städtischen Unterstützung durch den Ehrengast des Geburtstages, dem damals zuständigen Dezernenten und heutigen Stadtdirektor Jörg Stüdemann, der von der Kirschblütenprinzessin Ayla Wewer begrüßt und mit herzlichem Beifall von den Gästen willkommen geheißen wurde.

Damals begann eine deutliche Hervorhebung des Botanischen Gartens in der Öffentlichkeit, was z.B deutlich wurde im Jahr 2004, in dem der Park 75 Jahre alt wurde, was u.a. mit dem „Mahl unter den Linden“ gefeiert wurde. Stetig wuchs auch die Zahl der Mitglieder an bis zu den heutigen 530, wodurch sich auch die finanzielle Unterstützung seit 2001 immerhin auf rund 200.000,-€ summierte. Mit der Mitgliederzahl verdoppelten sich dann auch die Anzahl und Umfang der Sach- und Geldspenden.

E. Hoffmann streifte in seinem Vortrag zahlreiche Begebenheiten wie z.B die Festlegung des Gartens als Dortmunds größtes Bodendenkmal im Jahr 2006, den 30. Geburtstag im Rathaus der Stadt, der daraus resultierende „Tag der grünen Vereine“ im Jahr 2008, die Finanzierung der Cornussammlung, die Erweiterung der Kirschensammlung im Jahr 2016, die Unterstützung der alljährlichen Orchideenausstellungen, die effektive Unterstützung des Bauvorhabens „Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt“, dem heutigen Versammlungsort, die Durchführung des seit 20 Jahren existierenden Heidefestes im Rahmen des Heidemakts, nicht zuletzt die zahlreichen Vortragsveranstaltungen, die Exkursionen zu anderen Botanischen Gärten und viele andere Aktivitäten. Als Besonderheit wurde der seit ebenfalls 20 Jahren existierende und von Mitgliedern betreute Loki-Schmidt-Garten hervorgehoben, dessen 20. Geburtstag wenige Wochen vorher in feierlichem Rahmen begangen wurde. Das in diesem Jahr zum 2. Mal stattgefundene „Kirschblütenfest“ habe auf die gesamte Region des östlichen Ruhrgebietes ausgestrahlt. Großer Applaus belohnte den Gang durch die Geschichte des Freundeskreises.

Nach der erwähnten Begrüßung des Ehrengastes ergriff Stadtdirektor Stüdemann das Wort und schilderte aus seiner persönlichen und beruflichen Sicht die Entwicklung des Botanischen Gartens. In seinen humorvoll vorgetragenen Höhe- und Tiefpunkten des Parks kamen auch immer wieder die zahlreichen Begegnungen mit Kollegen und Kolleginnen aus der Verwaltung zur Sprache und reizten zu Lachsalven im Publikum. Er erwähnte aber auch sehr klar die großen Verdienste des Freundeskreises an der Entwicklung des Botanischen Gartens und dessen Einrichtungen und bezeichnete ihn mit seiner Arbeit als einen der herausragenden Vereine in Dortmund.

Großer Applaus des Publikums dankte J. Stüdemann und E. Hoffmann dankte ihm in herzlichen Worten für die bunten Blumen der Erinnerungen. Er meinte, dass man überlegen solle, diese beeindruckenden Schilderungen in einem Buch zu erfassen. Der Freundeskreis sei sich bewußt, in dem Stadtdirektor einen guten Freund und Unterstützer zu haben und betonte die ebenfalls gute Freundschaft zu Dezernentin Birgit Zoerner.

Die jungen Musiker der Musikschule Dortmund erfreuten zum 2. Mal die Gäste mit ihrer meisterhaft dargebotenen Streichmusik mit einem Andante aus einem Streichquartett von Schubert. Sie wurden mit anhaltendem Beifall belohnt.

Dies war zugleich die Einladung zum Imbiß und nach einer knappen Stunde nahmen dann alle Gäste wieder Platz im Auditorium.

Dort wurden sie vom Direktor des Botanischen Gartens, Dr. Patrick Knopf herzlich begrüßt.

Alle Besucher waren gespannt, wie es mit dem Botanischen Garten und dessen Freundeskreis in Zukunft weitergehen könnte. Dr. P.Knopf zeigte dem Publikum verschiedenste Ideen und Vorstellungen auf. Die anstehenden Jubiläen 2019, 2022 und 2029 geben dabei den Rahmen vor, wobei er sowohl die möglicherweise in der Metropole Ruhr stattfindende IGA (Internationale Gartenschau) im Jahr 2027 erwähnte, die für den Botanischen Garten Rombergpark eine zentrale Rolle spielen kann, als auch die „90 oder / und 100 Jahre Botanischer Garten“. Alle Ideen sollen einen positiven Einfluss auf Infrastruktur, Erlebnisqualität, Bildung und Umweltschutz haben.

Energieeinsparung, Nachhaltigkeit und Arbeitssicherheit werden dabei ebenso bedacht. Umfangreiche Projekte sind geplant, wie z.B. ein neues Winterquartier für die Kübelpflanzensammlung. Aber auch die Schaffung eines Exotengartens neben den Pflanzenschauhäusern werden den Besuch des Rombergparks noch attraktiver machen. Die zur Zeit im Bau befindliche Dünenlandschaft wird eine wesentliche Erweiterung der Heide-Moorlandschaft mit sich führen. Außerdem soll der 'Sport im Park' nicht zu kurz kommen. Es wird für jeden Besucher/-in etwas dabei sein.

Wir sind sehr gespannt wie sich in Zukunft alles weiter entwickelt schloß Dr. Knopf seine Erläuterungen ab, die er anhand von Folien verdeutlichte und dabei die Rolle des Freundeskreises unterstrich.

Als E. Hoffmann sich für die Ausführungen bedanken wollte, wurde ihm freundlich bedeutet, noch einmal Platz zunehmen, denn da gab es ja noch eine Überraschung in Form eines „grünen“ Geburtstagsgeschenks“. Gemeinsam überreichten Stadtdirektor J. Stüdemann und Direktor Dr. P. Knopf zwei mächtige Weinstöcke an den Vorsitzenden, der sich herzlich bedankte und anschließend sogleich die Aussicht auf ein erstes Weinfest im Botanischen Garten vorstellte.

Mit herzlichen Worten des Dankes und der Einladung, noch draußen rund um das Forum an den Tischen zu plaudern, Gedanken und Erinnerungen auszutauschen verabschiedete der Vorsitzende die Gäste, die die Einladung gern annahmen und sich noch lange Zeit viel zu erzählen hatte.

Ein buntes, fröhliches Fest mit eindrucksvollen Momenten ging zu Ende und hat wohl viele Spuren hinterlassen.

Nun denn: Auf zum 50.sten !